

# TuS-Zeitreise durch Sport und Gesellschaft

06.02.12



Borgholzhausen (anke). Die Zeiten ändern sich - und das in allen Lebensbereichen. Wie sich das Leben in einem Sportverein in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt hat, das präsentierte der TuS Ravensberg Borgholzhausen während seines Winterballs am Samstagabend im Haus Hagemeyer-Singenstroth.

»Alt und Jung«, das Motto des TuS-Balls wurde schon bei der Moderation umgesetzt. Alt-Moderator Andreas »Ente« Rädell führte zusammen mit Frischling Kai Lakebrink durch die etwa einstündige Show.

Das Showteam des fast 1200 Mitglieder starken Vereins begann mit einer Modenschau. Gezeigt wurde, wie sich Bekleidung und Ausrüstung von Trainern, Betreuern, Spielern und Servicepersonal verändert hat. Brauchte man früher im Handballsport nur einen Trainer und einen Betreuer, so wird heute eine ganze Brigade aufgeföhren, die sich um die Spieler kümmert. Ein Mentaltrainer steht dem eigentlichen Handballtrainer ebenso zur Seite wie ein Konditionstrainer. Die Stutzen heißen nicht mehr Stutzen sondern Kompressionsstrümpfe, Hose und Hemdchen sind zu Funktionsunterwäsche geworden und die Schuhe gibt's nur noch mit Gekissen und Belüftungssystemen. Eines ist jedoch gleich geblieben: Der Handball ist rund und soll am Ende im Tor landen.

Besonders unterhaltsam war die Zeitreise durch den Tanzsport. Die Leibesübungen in urkomischen Anzügen sind inzwischen sportlichem Tun zu fetzigen Zumba-Rhythmen gewichen. Dass das Tanzen im TuS Ravensberg Borgholzhausen nach wie vor ganz großgeschrieben wird, zeigten dann zwei Nachwuchsgruppen aus dem Verein.

Die »Diamonds« unter der Leitung von Isabell Henriks tanzten zu dem Song »Don't wanna go home« von Jason Derulo. Die Jazz- und Modern-Dance-Gruppe »Fantasy« interpretierte in ihrem Tanz ein Medley bekannter Pop-Lieder, zu dem unter anderem Werke von Michael Jackson gehörten.

Letztendlich wurde auch die Sprache aufs Korn genommen, die sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert hat. Während die Menschen früher „das Bedürfnis nach Entspannung“ hatten, haben die Jugendlichen heute eher „Bock auf chillen“. Machten die jungen Burschen seinerzeit jungen, attraktiven Damen den Hof, verabreden sich die jungen Männer heutzutage um „Chicks zu klären“. Was aber im Prinzip durchaus ähnlich ist.

Quelle: Haller Kreisblatt 6.2.2012

<http://www.haller-kreisblatt.de/hk-templates/nachrichtendetails/datum/2012/02/06/tus-zeitreise-durchsport-und-gesellschaft/>

## Handball-Trikots im Wandel der Mode

Sportler nehmen beim TuS-Winterball die Besucher mit auf eine Zeitreise durch sechs Jahrzehnte

Montag, 06. Februar 2012

- 03:14 Uhr

Borgholzhausen (xe). Eine gute Mischung aus Tanz und Modenschau haben die Mitglieder des Turn- und Sportvereins (TuS) Ravensberg Borgholzhausen bei ihrem Winterball am Samstagabend im Haus Hagemeyer-Singenstroth gezeigt. Etwa 300 Besucher haben bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Unter dem Motto »Unser Projekt: Alt und Jung« nahmen Spieler der männlichen B-Jugend, der ersten, zweiten und dritten Herrenmannschaft sowie die Tänzerinnen der Gruppen »Fantasy« und »Diamonds« die Besucher auf eine Zeitreise durch die vergangenen sechs Jahrzehnte. Den Anfang machten die Mädels der Gruppe »Diamonds« unter der Leitung von Isabell Henriks zu dem Lied »Don't wanna go home« von Jason Derulo. Am Ende ihres fünfminütigen Auftritts erteten die kleinen Darstellerinnen Applaus aus dem Publikum.

Auch die zweite Tanzgruppe »Fantasy« kam bei den Zuschauern sehr gut an. Die Übungsleiterin Leonie Wind hatte mit den Mädchen eine Choreografie zu dem Lied »Evolution of dance«, einem Musikvideo des Internet-Videoportals YouTube. Die Modenschau war das Highlight des Abends. Die Veränderung der vergangenen Jahrzehnte zeigten die Spieler der männlichen B-Jugend und der drei Herrenmannschaften. Früher gab es nur einen Trainer und Betreuer für die Spieler einer Handballmannschaft. Heutzutage wurden die Positionen modifiziert und neben einem Trainer und Betreuer sind noch Posten des Torwarttrainers, Mentaltrainers, Konditionstrainers und Managers dazu gekommen. Auch bei der Kleidung hat sich einiges in den vergangenen Jahrzehnten getan. Hier zeigten die Moderatoren Andreas Rädels und Kai Lakebrink die gravierenden Unterschiede von früher zu heute. Während in den 50-er und 60-er Jahren die Spieler noch überwiegend Stutzen trugen, sind Kompressionsstrümpfe für die Handballer von heute ein Muss. »Ohne geht es gar nicht mehr«, sagte Andreas Rädels. Auch bei den Trikots gibt es himmelweite Unterschiede. Vor 50 Jahren waren Trikots und Hosen noch eng anliegend. Heutzutage ist dies nicht mehr der Fall. Damit der Schweiß beim Sport nicht durchkommt, tragen die Männer von heute spezielle Funktionsunterwäsche. Vor allem bei den Frauen kamen die Trikots übrigens sehr gut an.

Nicht besonders viel Applaus haben die Darsteller einer Talkrunde erhalten. Sie wollten einen Volkshochschulkurs darstellen, bei dem die Teilnehmer die Jugendsprache von heute in die hochdeutsche Sprache übersetzen. Nach einiger Zeit fanden es die Zuschauer nicht mehr so witzig und verfielen des Öfteren in Unterhaltungen mit ihren Sitznachbarn. Moderator Andreas Rädels forderte die Zuhörer zwar auf, die Gespräche einzustellen. Doch es änderte sich nichts. Es fehlten einfach die nötigen Pointen in den Gesprächen der Darsteller.

Vor Beginn des Programms begrüßte Vorsitzender Horst Windhager die Besucher und freute sich auf »einen spannenden Abend«. Anschließend standen Ehrungen auf dem Programm. Besonders gewürdigt wurden Margot Herden (75), die immer noch als Übungsleiterin aktiv ist, und Herbert Strunk. Die beiden Urgesteine sind dem TuS seit 60 Jahren treu. 50 Jahre im Verein sind Ursula Lüders, Margitta Müller, Heinz Bockstette, Friedrich Frewert, Wilhelm Potthoff und Martin Theiling. Ein silbernes Jubiläum feiern in diesem Jahr Brunhilde Heiing, Sibylle Vollmer Beste, Gisela Kapp, Waltraud Kettner, Anke Horstmann, Kathi Ziervogel, Elke Schweitzer, Klaus Dieter Beste, Thomas Laudien und Dieter Rerucha.

Für ihre langjährigen Übungsleitertätigkeiten zeichnete Windhager folgende Mitglieder aus: Ina Zurmühlen (zehn Jahre), Marlies Ermshaus (20 Jahre) und Holger Lehmann (30 Jahre). Nach den einzelnen Auftritten spielte das Dj-Team Taboriso aus Versmold die aktuellen Hits von heute und fetzige Schlager.

Quelle: Westfalen-Blatt 6.2.2012

[http://www.westfalen-blatt.de/nachricht/2012-02-06-handball-trikots-im-wandel-der-mode/?tx\\_ttnews\[backPid\]=703&cHash=4a971bb1e1e1b337e0bd6232c0022566](http://www.westfalen-blatt.de/nachricht/2012-02-06-handball-trikots-im-wandel-der-mode/?tx_ttnews[backPid]=703&cHash=4a971bb1e1e1b337e0bd6232c0022566)